

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1874,

erstattet vom Secretair derselben, Dr. Semon, am 132. Stiftungsfeste,
den 2. Januar 1875.

Die naturforschende Gesellschaft hat im verflossenen Jahre vier ihrer Mitglieder durch den Tod verloren, die einheimischen Mitglieder, Herrn Commerzienrath Carl Robert von Frantzius und Herrn Kaufmann Adolf Meyer und die auswärtigen Herrn Professor Hansen und Herrn Oberpostdirector Winter in Cöslin. Die Gesellschaft wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Auch durch Wechsel des Domizils sind vielfache Veränderungen im Schoosse der Gesellschaft vorgekommen.

Erfreulich ist, dass von den Mitgliedern, die den hiesigen Ort verlassen haben, nicht wenige ihre Anhänglichkeit an die Gesellschaft dadurch bekundeten, dass sie ihr auch ferner als auswärtige Mitglieder angehören wollen.

Die lebhafteste Theilnahme für die Bestrebungen unserer Gesellschaft giebt sich auch im verflossenen Jahre durch eine grosse Anzahl neuer Aufnahmen zu erkennen. Es sind 38 einheimische und 11 auswärtige Mitglieder neu gewählt worden, so dass die Gesellschaft jetzt 233 einheimische und 100 auswärtige Mitglieder zählt. — Ausserdem erwählte die Gesellschaft Herrn Dr. Enrico Morselli zum correspondirenden Mitgliede und beschloss ferner, den auch um unsere Gesellschaft hochverdienten Geh. Rath Goepfert in Breslau bei seinem am 11. Januar 1875 stattfindenden 50jährigen Jubiläum zum Ehrenmitgliede zu ernennen.

Die wissenschaftliche Thätigkeit der Gesellschaft bekundet sich in 13 ordentlichen Sitzungen. Wenn in diesen auch weniger Originalarbeiten als sonst hervortreten mögen, so sind dafür eingehende Referate und verschiedene kleinere Mittheilungen, die immerhin ein Bild der Vielseitigkeit geben zu registriren.

Dem Beispiele unseres Directors folgend, werde auch ich es versuchen, die in den Sitzungen behandelten Stoffe nach den Disciplinen zu ordnen und sie so zu einem Gesamtbilde zu vereinigen.

Ich beginne mit der Astronomie, über deren Beziehungen zur classischen Philologie am 2. Januar 1874 Herr Director Strehlke sprach. — Herr Kayser demonstirte und besprach, am 13. Februar, an die Zöllnerschen Untersuchungen anknüpfend, das Horizontalpendel.

In der Akustik demonstirte Herr Dir. Strehlke am 18. Februar an einer von Pistor und Mertens gefertigten, von der Königl. Acad. d. Wissenschaften geliehenen Sirene verschiedene Experimente.

In derselben Sitzung sprach Herr Astronom Kayser über Tonstösse. — Einen ausführlicheren Vortrag über die Schwingungszahlen hielt derselbe am 2. December.

Für Chemie ist hervorzuheben der Vortrag des Herrn Dr. Schepky, am 21. Januar, über Grundluft, ein Thema, das auch für die öffentliche Gesundheitspflege von hervorragender Wichtigkeit ist. In derselben Sitzung besprach derselbe das Stickstoffoxydul, seine Darstellung und Eigenschaften.

Herr Selkmann hielt am 15. April einen längeren Vortrag über die Bestimmung des Volumens verschiedener Gase.

Herr Pfannenschmidt gab am 6. Mai einen eingehenden Bericht über die chemische Fabrik in Pomerendorf.

Aus der pathologischen Anatomie demonstirt Herr Dr. Wallenberg am 21. Januar die Bauchblasenspalte eines Kindes. Prof. Bail zeigt am 21. October eine Froschmissgeburt (5 Beine) aus Luboschin und den Darmstein eines Pferdes.

Fragen aus der Botanik behandelten die Herren Prof. Bail, Stadtrath Helm und Gartendir. Radicke. — Ersterer besprach am 21. Januar die Hibernacula der Wasserpflanzen, am 16. December die Einwanderung der *Ambrosia artemisiacifolia*, in derselben Sitzung auch den gegenwärtigen Standpunkt der Gährungsfrage und constatirt, dass jetzt endlich die von ihm bereits zuerst in seinen früheren Untersuchungen nachgewiesene Eigenschaft der Mucorarten, hefeartige Sprossen und Alcoholgährung zu erzeugen, ihre Bestätigung gefunden hat.

Herr Helm berichtet über die von ihm hier beobachtete Kugelbaeterie *Monas prodigiosa*.

Herr Radicke besprach die Nadelhölzer und deren Formen und schilderte deren landschaftlichen Character.

Auch die Industrie blieb uns nicht ganz fremd. Abgesehen von der schon erwähnten Beschreibung der chemischen Fabrik Pomerendorf und deren Productionen durch Herrn Pfannenschmidt, brachte auch Herr Dr. Schepky eine interessante Demonstration und Erörterung des Tietmannschen Sandgebläses am 21. Januar.

Sehr reich gestalteten sich die Vorträge und Mittheilungen aus der Zoologie. Herr Hauptlehrer Brischke besprach am 21. Januar die Entwicklung des Maivurms, in derselben Sitzung die schwarzen Eier auf *Harpysia vinula*, so wie das Wachsthum von Eiern nach der Legung. Am 21. October erörterte

derselbe die Zucht der Kieferspinner und berichtete über das eigenthümliche Summen von *Oeilus sulcatus*, besprach endlich die Vertilgung der Feinde von Kohlweisslingsraupen durch *Certhia* und Meisen. — Die Frage des Lebendiggebärens von Aalen, welche auch weitere Kreise so lebhaft beschäftigte, ist endgültig dahin entschieden worden, dass diese Annahme auf Verwechslung mit der Aalmutter beruhe. Deren Embryonen und ihre Unterscheidung von Aalen zeigte und besprach Prof. Bail in der Sitzung vom 4. März. Herr Lehrer Schultze hielt am 18. März einen ausführlichen Vortrag über Süßwasser- und Kieselchwämme.

Endlich hatten wir durch das freundliche Entgegenkommen des Herrn Dr. Brehm das Vergnügen den Vortrag desselben über Antilopen am 21. November zu hören. Die Frische und Lebendigkeit, welche alle Brehm'schen Vorträge würzt, gab auch diesen besondern Reiz. Um so denkwürdiger musste Herrn Dr. Brehms freundliches Anerbieten aufgenommen werden, als es ein wichtiges Verbindungsglied für seine anderweitigen öffentlichen Vorträge ergab.

Die Mineralogie war vertreten in Vorträgen und Demonstrationen der Herren Prof. Bail, Walter Kauffmann und stud. Conwentz, von denen der erstere über Chrysolithe mit Schwefelkies (4. März), der folgende über das Vorkommen von Bernstein in Nord-Afrika sprach, Herr Conwentz aber einen ausführlichen Bericht der Petrefacten unserer Umgegend eingesandt hatte.

Aus dem Gebiete der Physiologie und Entwicklungsgeschichte verdienen die Vorträge des Herrn Oberstabsarzt Dr. Oppler besonderer Erwähnung. In der Sitzung vom 4. Februar besprach derselbe ausführlich die Athemluft, in der vom 4. November gab er ein eingehendes Referat über das neueste Häckel'sche Werk und den Stand des Darwinismus.

Aus zahlreichen kleineren Mittheilungen mögen nur einige hervorgehoben werden. So die Helm'sche Bestimmung des Zuckergehalts der Rüben auf unserer Rieselanlage, die vom Director verlesene Skizze aus dem Leben des Stifters unserer Gesellschaft und dessen ersten Impfungen in Danzig, die von mir mitgetheilte Kritik über die Lampes Schrift: Bewegung des Wassers in Röhren aus Zarnekes litterarischem Centralblatt, endlich die Mittheilung des Herrn Walter Kauffmann über ein von ihm am 5. December beobachtetes Meteor.

Die anthropologisch-ethnographische Section hat in 5 Sitzungen reiches Material bearbeitet. — Wenn die eingehendere Mittheilung hierüber der Section selbst vorbehalten bleiben mag, so sei doch auch hier der so zahlreichen Fundstätten in Münsterwalde, Saskoeczyn, Rottmannsdorf, Popowken, Kommerau, Langenau, Czerniau, Krockow etc. Erwähnung gethan. Den Reisebericht des Vorsitzenden zur Versammlung in Stockholm nahm die Section mit grossem Interesse, die Schenkung der Neustädter Sammlung mit herzlichem Dank entgegen.

Die 11 ausserordentlichen Sitzungen dienten ausser der Aufnahme neuer Mitglieder und der Regelung finanzieller Vorlagen auch sonstigen inneren Angelegenheiten. Von besonderer Bedeutung war die Sitzung vom 9. September, in welchem der Director die Erwerbung des bei Heubude am 29. August gestrandeten Fünffisches der Gesellschaft mittheilte und von dieser nicht allein die In-

demnität, sondern auch den wärmsten Dank für seine Bemühungen entgegennahm. —

Die Wahlen der Beamten für 1875 wurden statutengemäss am 16. December 1874 vollzogen. Durch sie wurden erwählt

- zum Director: Herr Professor Bail,
 „ Vicedirector: Herr Geh.-Rath Abegg,
 „ Secretair für innere Angelegenheiten: Herr Dr. Semon,
 „ „ für auswärtige Angelegenheiten: Herr Prof. Menge,
 „ Thesaurarius: Herr Oberpostcommissarius: Schimmelpfennig,
 „ Bibliothekar: Herr Astronom Kayser,
 „ Inspector der zoologischen Sammlungen: Herr Prof. Menge,
 „ „ „ mineralogischen Sammlungen: Herr Dr. Schumann,
 „ „ „ physikalischen Sammlungen: Herr Astronom Kayser,
 „ „ „ botanischen Sammlungen: Herr Stadtrath Helm,
 „ Hausinspector: Herr Director Grabo,
 „ Inspector der ethnographischen Sammlungen: Herr Walter Kauffmann,
 „ „ „ entomologischen Sammlungen: Herr Grentzenberg,
 „ Vorsteher für Vergnügungen: Herr Postdirector Johannesson,
 Vorsitzender der Section für Anthropol. ist Herr Dr. Lissauer.

Auch unsere wissenschaftlichen Beziehungen nach aussen hin sind im verflossenen Jahre wesentlich gefördert worden. Vor Allem durch Herausgabe eines neuen Heftes, der neuen Folge 3. Bandes 2. Heft, welches, eben im Drucke fertig, ich Ihnen hier vorzulegen das Vergnügen habe. — Es enthält ausser dem Jahresbericht dem Mitglieder-Verzeichniss, der Aufführung der neuerworbenen Werke und der Besetzung der verschiedenen Aemter folgende Abhandlungen:

- I. Das Niveau in neuer und erweiterter Anwendung für artronomische und geodätische Zwecke. Festabhandlung, dem Förderer der physikalischen und artronomischen Wissenschaften, Herr Director em. Dr. F. Strehlke zu seinem 50jährigen Jubiläum als Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft gewidmet von E. Kayser.
- II. Zusammenstellung der von F. Strehlke für Danzig angestellten meteorologischen Beobachtungen von Dr. Stephan Neumann II. Theil, enthaltend die Jahre 1844 bis 1848.
- III. Ueber die chemischen Bestandtheile der Graburnen von Otto Helm in Danzig.
- IV. Kürzere Mittheilungen: Ueber die Zerstörer der Pappeln. — Ueber Ratzeburgs Spinnencier. — Nahrung zweier Raubwespen-Larven. — Beitrag zur Parthenogenesis. — Massenhaftes Erscheinen einiger Insekten. — Gelechia cauligenella. — Von C. G. H. Brischke.
- V. Ueber Fluorescenz des Bernsteins von Dr. H. Lebert in Breslau.
- VI. Bericht über eine grosse vorgeschichtliche Begräbniss-Stätte bei Radziejewo in Polen von Scharlok in Graudenz.
- VII. Kürzere Mittheilungen von Prof. Dr. Bail. Blühende Pflanzen in den letzten Wintern. Eingewanderte Pflanzen. — Notizen über Pilze a. Bul-

garia globosa. b. Sparassis crispa. c. Schwarze Trüffeln, Tuber mesentericum, in Westpreussen.

VIII. Welchen Volksstämmen gehören die altpreussischen Gräberfunde an?
Von Dr. Marschall in Marienburg.

IX. Neue Beiträge zur pommerellischen Urgeschichte von Dr. Lissauer.
Nebst 3 photolithographischen Tafeln.

X. Bericht über die im Jahre 1872 fortgesetzten Untersuchungen von Alterthümern in Pommern von Major a. D. Kasiski in Neustettin.

XI. Preussische Spinnen von Professor Menge VI. Abtheilung. Mit 7 Photolithographien.

Neu in Verbindung getreten mit unserer Gesellschaft sind:

Die Wiener anthropologische Gesellschaft,
die Kopenhagener Gesellschaft der Alterthumsforscher,
der Thorner Copernicus-Verein,
die Sternwarte Bothkamp bei Kiel,
die Sternwarte Prag
und Salem (Ohio) Peabody Academic;

so dass wir gegenwärtig mit 140 Gesellschaften im Schriftaustausch stehen.

Unsere Sammlungen haben auch in diesem Jahre eines lebhaften Besuches sich zu erfreuen gehabt. Sie erweisen sich immer mehr als ein wichtiges Bildungsmittel für die heranwachsende Jugend, indem sie durch die Anschauung die sinnliche Wahrnehmung üben und zur Erkenntniss feinerer Unterscheidungen anregen. — Daher gebührt auch allen denjenigen, welche wiederum im verflossenen Jahre unser Cabinet durch Geschenke bereichert haben, den Herren Geheimrath Abegg, Capt. Bartels, Dr. Oehlschläger, Dr. Lampe und Stadtrath Helm unser aufrichtigster Dank. Ganz besondern Dank müssen wir dem Frl. Abegg zollen, durch deren Munificenz uns die Erwerbung des Finnischen wesentlich erleichtert wurde. — Dass dieser Zuwachs unserer Sammlung zur seltenen Zierde gereichen wird, ist nicht zu bezweifeln. — Schon die Vorlegung und Demonstration der Ballerstädt'schen Photographien des Finnwals in seinen einzelnen Theilen wurde mit grossem Interesse aufgenommen. Für die Scelettirung, den Transport und die Aufstellung des Sceletts ist bereits Fürsorge getroffen. — Auch die Bibliothek ist durch mannigfache Zuwendungen bereichert worden. Als besonders werthvoll ist das von der Kaiserl. Academie in Wien geschenkte Werk über die Reise der Novara hervorzuheben.

Nachdem gegenüber der gewachsenen Mitgliederzahl und der gesteigerten Theilnahme der Sitzungssaal in unserem Hause sich als durchaus unzureichend erwiesen hat, haben wir es mit grossem Dank aufnehmen müssen, dass uns der Magistrat die Aula im Franziskanerkloster für unsere Versammlungen in freundlichster Weise überwiesen hat.

Wir haben aber nicht allein empfangen, sondern auch gespendet.

Dank unserer Humboldtstiftung konnten wir dem Studiosus der Mathematik und Naturwissenschaften Wendt das statutenmässige Stipendium von 50 Thaler für das Jahr 1874 überweisen. — Wir hatten auch die Freude von dem Stipen-

diaten pro 1873. Herrn Conwentz, eine gediegene Arbeit über die Petrefacten unserer Umgegend zu erhalten, welche Zeugniß davon ablegt, in wie tüchtige und strebsame Hände wir das Stipendium gelegt haben. — Je erfreulicher dies hervortritt, desto mehr steht zu erwarten, dass auch ferner die Theilnahme unserer Gesellschaft für die Stiftung nicht erkalten wird.

Die heitere Muse fand in dem am 2. Januar 1874 im Apollosaal gefeierten Stiftungsfest, so wie durch Festlichkeiten und Excursionen nach Neustadt und Zinglershöhe auch die ihr gebührende Rücksicht. Können wir mit freudiger Genugthuung auf das Vorjahr zurückblicken, so liegen auch für die Zukunft alle Anzeichen glücklichen Gedeihens vor. Dass sie in Erfüllung gehen mögen, ist unser Aller Wunsch und Hoffnung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [NF_3_4](#)

Autor(en)/Author(s): Semon Richard Wolfgang

Artikel/Article: [Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig für 1874 1-6](#)